

tätigkeit der Parteiorganisationen von wesentlichem Nutzen.

Mit der im Februar und März begonnenen Massenkontrolle auf dem Gebiet der Meliorationen soll ein Beitrag zur Durchführung der auf dem VII. Parteitag und vom X. Deutschen Bauernkongreß beschlossenen Richtlinie geleistet werden, eine Landwirtschaft zu entwickeln, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und industriellen Methoden organisiert ist und sich durch hohe Bodenfruchtbarkeit und stabile Erträge auszeichnet.

Die volle Ausnutzung der vorhandenen Anlagen und der effektivste Einsatz von Kräften und Mitteln für neue Meliorationsvorhaben sind Bedingungen, um den wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Landwirtschaft zu erreichen. Sie erfordern die Entwicklung der Kooperation und die Entfaltung der sozialistischen Demokratie. Die Massenkontrolle ist also unlösbar damit verbunden, alte Denk- und Verhaltensweisen zu überwinden und die Schritte zu einer industriemäßigen Planung, Leitung und Organisation der landwirtschaftlichen Produktion zu unterstützen. Durch die Parteimitglieder in den Genossenschaften, die Leitungen der Parteiorganisationen in den Orten und beteiligten Betrieben und Einrichtungen sollte in Verbindung mit den Parteiwahlen eine Zwischenbilanz der Kontrollergebnisse gezogen und darüber beraten werden, wie die nächste Etappe der Massenkontrolle erfolgreich durchgeführt wird.

In den städtischen Wohngebieten und in den Gemeinden leisten Tausende Mitglieder von Volkskontrollausschüssen eine unermüdliche ehrenamtliche Arbeit, um zur Durchführung der Partei- und Regierungsbeschlüsse u. a. auf dem Gebiet der Versorgung und Dienstleistungen, des Bauwesens und der Werterhaltung, des Verkehrswesens, an Schulen und anderen Einrichtungen beizutragen. Inspektionsgruppen überprüfen, wie Eingaben der Bürger durch die örtlichen Organe bearbeitet und prinzipiell ausgewertet werden.

Gegenwärtig unterstützen viele Volkskontrollausschüsse durch Kontrollen, die auf Sauberkeit und Ordnung gerichtet sind, den Wettbewerb der Nationalen Front „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit“.

Im Zusammenhang mit der Massenkontrolle zur Qualifizierung von Frauen für technische Berufe und für leitende Tätigkeiten ergaben sich viele Probleme, die nur in Gemeinschaftsarbeit mit den örtlichen Organen und Einrichtungen gelöst werden können. Es geht darum, alle Möglichkeiten auszunutzen, um die außerberufliche Belastung der Frauen zu verringern. Die im



Genosse Horst Hübner, Leiter der Betriebskommission der ABI im VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) im Gespräch mit der Kollegin Renate Weidner, Fertigungsingenieur und Mitglied der Betriebskommission der ABI.

Foto: F. Patzwahl

Plan festgelegten Kräfte und Mittel müssen mit höchstem Effekt eingesetzt, die planmäßig vorgesehenen Maßnahmen unbedingt gesichert werden.

Deshalb sollten sich auch die Parteiorganisationen in den örtlichen Organen, Betrieben und Einrichtungen mit den Ergebnissen der Kontrolle in den Betrieben befassen, ressortmäßiges Herangehen von vornherein unterbinden und darauf hinwirken, daß in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten die Schlußfolgerungen für jeden Verantwortungsbereich gezogen werden.

Rechenschaftslegung mit dem Blick auf die neuen Aufgaben

In den Rechenschaftsberichten der Parteileitungen der Grundorganisationen, auf den Betriebs- und Kreisdelegiertenkonferenzen sollte unbedingt davon gesprochen werden, wie die Betriebskommissionen und Volkskontrollausschüsse der ABI ihre Funktion erfüllt haben. Dazu sollten Vorschläge gemacht werden, was zu tun ist, um durch weitere Verbesserung der Arbeit der ABI die Kampfkraft der Partei in dem jetzt eingeleiteten neuen Abschnitt unserer Wissenschafts- und Wirtschaftspolitik wesentlich zu erhöhen. Dabei ist in den Mittelpunkt zu stel-